

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint Mittags nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.
Wegungspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monatlich. Einzelne Nr. 20 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295, Schriftleitung Nr. 14574.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungs-
teile 2 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 M.,
unter Eingangs 5 M. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Beitweise Nebenblätter: Sonntags-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabluß
der Landes-Versicherungskasse, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den Staatsforstrevieren.
Beauftragt mit der Oberleitung (und preßgesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 224

Sonntag, 25. September

1921

Giltanschuß für Oppan.

(N.) Infolge eines Rabinetsbeschlusses der Reichsregierung wird ein Giltanschuß für Oppan unter Beteiligung des Reiches, der Länder und maßgebenden Persönlichkeiten aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen gebildet. Der Ausschuss wird in den nächsten Tagen einen öffentlichen Aufruf erlassen. Zur Vermeidung einer Zersplitterung des Hilfswertes wird dies schon jetzt bekanntgegeben. Beiträge werden auf Postchek-Konto Berlin 117000 und Frankfurt a. M. 55 000 entgegengenommen. Nach Schluß der erwarteten, daß sämtliche Banken Spenden annehmen.

Bayern und Reich.

Berlin, 24. September. Da die zwischen der Reichsregierung und dem Königlichen Hof in Berlin geführten Verhandlungen im Laufe des heutigen Tages kaum zu einem endgültigen Abschluß kommen werden, ist die für heute anderweitige Sitzung des Überwachungs-Kommissiones abgefragt worden.

Die Abrüstungskonferenz.

London, 23. September. Die Reuter hört, wurde nach Washington eine Anfrage gerichtet, ob die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ein Abrüstungskonferenz festhalte, die eine Konferenz über den ferneren Osten der Konferenz über die Abrüstung vorangehen, oder, wie aus Andeutungen hervorzugehen scheint, die Abrüstungskonferenz zuerst abgehalten werden sollte. Diese Frage müßte geklärt werden, bevor Verhandlungen über ein Verfahren getroffen würden. Es sei klar, daß die Frage der Abrüstung im ferneren Osten notwendigerweise mit einer Verständigung über die Politik, insbesondere über die Ozean- und Flottenfragen zusammenhänge.

London, 24. September. „Daily Mail“ berichtet, es scheint jetzt, als ob die am 1. November beginnende Washingtoner Konferenz auf die Teilnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, Japans und des britischen Reiches beschränkt werden sollte und als ob sich die Entscheidungen nur mit der Frage des Stillens Ozean- und der Rüstungsbeschränkung befassen sollte. In England sind laut „Daily Mail“ amtliche Vorstellungen von Seiten der Vereinigten Staaten von Amerika erfolgt, in denen zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Anwesenheit Lloyd Georges auf der Washingtoner Konferenz erwünscht sei. Lloyd George habe daher endgültig beschlossen, nicht nach Washington zu gehen. Vorher war die britische Abordnung in Washington führen. Es sei zweifelhaft, ob der Gesundheitszustand Balfours ihm gestatten werde, nach Washington zu gehen.

Französische Zweifel an Ludendorffs Pazifismus.

Paris, 24. September. Eine sehr hohe militärische Persönlichkeit, wie der „Matin“ bemerkt, die qualifizierteste, antwortet in diesem Blatte auf das von Ludendorff dem Sonderberichterstatter des Blattes gewährte Interview. In dem Aufsatz wird der Pazifismus Ludendorffs angezweifelt. Er habe in München und nicht in Berlin seinen Wohnsitz gewählt, weil er sich in der bayerischen Hauptstadt im Zentrum aller reaktionären Kräfte Deutschlands befindet, weil er von dort aus ein neues Deutschland organisieren und verbreiten könne und weil das dortige Milieu seiner politischen Tätigkeit und dem Ziele, das er verfolgt, der Wiederansichtung der Konarchie, günstig sei. Könne Ludendorff leugnen, daß er direkt der Aufheber jener Orden sei, die sich weigerten, sich entwaffnen zu lassen und die für die Aufrechterhaltung des militärischen all-deutschen Geistes seien, der die erste Ursache der Schwere zwischen Bayern und dem Reich und der augenblicklichen deutschen Krise sei. (?) Aufrechterhaltung Ludendorffs, wenn er davon spricht, daß Frankreich, England und Deutschland die Vergangenheit vergessen müßten. Frankreich könne aber nur dann dem Deutschen Reich die Hand reichen, wenn dieses Reich eine absolute Korrektheit in der Ausführung des Friedensvertrags von Versailles gebe, aber Ludendorff werde eine Revision des Vertrags. Unter einer Revision verstanden die Mi-

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Rückzug der Griechen.

London, 23. September. „Daily Mail“ meldet: In London eingetroffenen Berichten zufolge wird es für wahrscheinlich gehalten, daß der griechische Ministerpräsident Sunaris demnächst nach London kommen werde, um mit Lloyd George und Lord Curzon zusammenzutreffen. „Press Association“ zufolge verläutet, daß Sunaris den Verbündeten die Bedingungen mitteilen werde, unter denen die Griechen bereit seien, mit den türkischen Nationalisten Frieden zu schließen.

Angora, 24. September. Amtlich wird mitgeteilt: Unsere Verfolgung entwickelte sich. Die griechischen Truppen, die ihren Weg über Sivri-Hisar genommen haben, gehen in Richtung auf Sarikaj zurück. Tausende von unbedingten Gefangenen liegen auf dem Schlachtfeld. Nach den Erklärungen von Gefangenen sind die griechischen Verluste größer als sie bisher eingeschätzt wurden.

Paris, 24. September. Konstantinopler Blätter geben Meldungen wieder, wonach das Gros der griechischen Streitkräfte zwischen Ritalisch, Sarikaj und Sivri-Hisar eingeschlossen sein soll. Die Rückzugslinie des Feindes nach Westen soll abgebrochen sein.

Der Völkerbund und die ober-schlesische Frage.

London, 23. September. „Evening Standard“ berichtet, daß der Beschluß der Vertreter Italiens, Belgiens, Brasiliens und Chinas im Völkerbundsrate, denen die Behandlung der ober-schlesischen Frage übergeben wurde, nicht vor nächstem Monat erwartet werde. Die Vorschläge gehen dahin, daß eine neue Abstimmung in Oberschlesien stattfinden soll, da es heißt, daß die Stimmung unter der ober-schlesischen Bevölkerung gegen eine Teilung Oberschlesiens immer stärker werde.

Die ober-schlesische Frage.

Paris, 24. September. Der General-Sonderberichterstatter der „Information“ berichtet seinem Blatte, daß die Konferenz zur Regelung der ober-schlesischen Frage bis in die nächsten

deutschen und die Militärpartei eine Vermehrung der den Deutschen zugesprochenen Militärmacht. Das Argument der Gefahr des Bolschewismus sei von Deutschland immer dann angewendet worden, wenn man von den Verbündeten eine Wiederrückkehr der militärischen Klauseln des Friedensvertrages verlangte.

Lloyd George und die Arbeitslosenfrage.

London, 23. September. Lloyd George erklärte gestern mit den Londoner Bürgermeistern, die ihn in Watford aufgesucht hatten, die Arbeitslosenfrage. Er hob ausdrücklich hervor, daß die Regierung die Lasten nicht allein auf ihre Schultern nehmen könne und daß ein Zusammenwirken zwischen der Regierung, den örtlichen Behörden, den Unternehmern und der organisierten Arbeiterschaft wesentlich sei. Das Parlament müsse ebenfalls befragt werden. Wenn es zusammentrete, werde er eine Erklärung über das gesamte Arbeitslosenproblem abgeben. In einer gestern veröffentlichten Rundrede des parlamentarischen Ausschusses und des Gewerkschaftskongresses über die Arbeitslosenfrage wird diese als nationales Problem bezeichnet, das auf nationaler Grundlagende behandelt werden müsse.

Die irische Frage.

London, 23. September. „Daily Express“ meldet, daß der Entwurf der Antwort Lloyd Georges auf das letzte Schreiben der Kaiserin, die das letzte Wort der britischen Regierung darstelle, allen Mitgliedern des Kabinetts zur Billigung übergeben wurde. Die Antwort enthält in nicht mißzuverstehender Weise, daß eine Konferenz mit

den Vertretern der Sinnfeiner nicht stattfinden könne, wenn der Anspruch auf Souveränität nicht endgültig abgegeben würde.

London, 24. September. Die „Times“ berichtet, daß die Antwort Lloyd Georges an die Kaiserin wahrscheinlich zu Beginn der nächsten Woche überhandt wird. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Antwort einen Mittelweg zwischen den beiden bestehenden Ansichten darstellt. Sie wird, während sie den britischen Standpunkt mit Bezug auf die Unmöglichkeit einer Trennung Irlands vom britischen Reich auf neue bestätigt, von den Sinnfeinern nicht verlangen, als daß sie eine Erklärung über diesen Punkt vor dem Zusammentritt der Konferenz abgeben sollen.

London, 24. September. Die „Times“ berichtet, daß die Antwort Lloyd Georges an die Kaiserin wahrscheinlich zu Beginn der nächsten Woche überhandt wird. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Antwort einen Mittelweg zwischen den beiden bestehenden Ansichten darstellt. Sie wird, während sie den britischen Standpunkt mit Bezug auf die Unmöglichkeit einer Trennung Irlands vom britischen Reich auf neue bestätigt, von den Sinnfeinern nicht verlangen, als daß sie eine Erklärung über diesen Punkt vor dem Zusammentritt der Konferenz abgeben sollen.

Die Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen.

London, 24. September. Reuter vernimmt, daß die Verhandlungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Deutschland bezüglich des Termins, an dem die wirtschaftlichen Sanktionen aufgehoben werden sollen, noch andauern. Einige Höfverhältnisse hätte die deutsche Regierung schon auf. Obwohl noch einige technische Hindernisse der Regelung harrten, bestehe kein Zweifel, daß bald ein Weg gefunden werden würde, um die Aufhebung des Obersten Rates vom letzten Monat durchzuführen, daß die wirtschaftlichen Sanktionen durch Bürgschaften gegen unterschiedliche Behandlung von Untertanen der Verbündeten ersetzt werden sollen.

Verlängerung der holländischen Kredite.

Berlin, 24. September. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ erfährt, sind erfolgversprechende Verhandlungen im Gange, um eine Hinausschiebung des Fälligkeitstermins der von Holland durch Vermittlung von Wendelssohn der Reichsbank gewährten Kredite zu erreichen. Diese Verhandlungen bewegen sich im Rahmen der Besprechungen, die eine weitere Entwertung der Mark verhindern sollen.

Auflösung des englischen Arbeiterdreibundes.

London, 24. September. „Daily News“ meldet, daß der Arbeiterdreibund wegen der Erfolge im Lohnstreik und angesichts der Schaffung eines Zentralrates des Gewerkschaftskongresses endgültig und formell aufgelöst worden sei.

Schwere Ausschreitungen in Rülheim.

Rülheim a. d. Ruhr. In einer Versammlung des Reiches für das Deutschtum im Rheinland, in der Admiral Scheer über Marine und Auslandsdeutschtum sprach, kam es zu schweren Ausschreitungen. Kommunisten, zum Teil junge Deutschen, riefen in Stärke von etwa dreißig Mann in den Saal und schlugen mit Laten und Stöcken auf Frauen und Männer ein. Es entstand eine ungeheure Panik.

Konstantin und Kemal.

Aus englischen Quellen laufen Nachrichten ein, daß der griechisch-türkische Krieg in Anatolien neuerdings wieder eine Wendung zugunsten der Kemalisten nehme. Der griechische Heeresbericht will das zwar nicht wahr haben, sondern erklärt, daß die Armee König Konstantins methodisch die Ausführung ihres Planes (den Zug nach Angora) verfolgte, ohne vom Feinde gehindert zu werden. Aber Tatsache ist doch, daß die Griechen bis jetzt nicht nach Angora gekommen sind, sondern noch am Sakariastuß stehen, und daß sie bei Sivri-Hisar von den Türken überfallen worden sind. Es naht die Regenzeit, und die Londoner Blätter raten zum Frieden, nachdem sich herausgestellt hat, daß die griechische Regierung eine Aufstellung ihrer Friedensbedingungen an die englische Regierung sandte und diese jetzt dabei ist, Fühlung mit dem bisher durch griechische Waffen bekämpften Mustafa Kemal zu nehmen. Wird also die griechische Offensive aufgegeben? Das griechische Volk steht unter dem Banner der mehr als 400 Jahre alten Prophezeiung, daß König Konstantinos (der eine Gemahlin Sophia hat) das Griechentum zu seiner alten Größe zurückführen werde. Im König Konstantin erblickten die Griechen den neuen Schöpfer der alten Macht und Herrlichkeit. Schon im Balkankriege hatte der damalige Kronprinz Konstantin nach langsamem Niedergange die ersten Hoffnungen an die griechischen Waffen geknüpft, und jetzt, in dem wechselvollen anatolischen Kriege waren ihm auch schon bemerkenswerte Siege beschieden. Sie wurden erzielt durch schnelles, taftreiches Handeln, durch große numerische Überlegenheit und durch eine bessere Ausrüstung mit modernen Kriegsmitteln wie insbesondere der Flugzeuge und der Tanks als sie die Türken aufbieten konnten. Nach einigemmaßen zuverlässigen Mitteilungen stehen zurzeit ungefähr 300.000 Griechen auf kleinasiatischem Boden, während die Gesamtzahl der Streitkräfte Mustafa Kemals auf nicht viel mehr als 100.000 Mann eingeschätzt wird. Im Bewußtsein ihrer größeren Zahl und von Ruhmlichkeit getrieben haben sich die Griechen in das unvorteilhafte Querschlachten gewagt. Auch historische Vorbilder scheinen eine Rolle zu spielen. Die Griechen mochten wohl glauben, es eben so leicht zu haben wie einst der jüngere Kyros, als er von Sardes gegen Eusa aufbrach. Jagen doch auch die Zehntausend des Großkönigs unbehelligt ab, marschierten ohne sonderliche Einbuße durch das feindliche Perserreich und gelangten glücklich bis zur nordanatolischen Küste. Da müßten doch, so denkt man sich in Athen, die disziplinierten Truppen von Neuchâss noch besser als die zuchtlosen Söldnerhaufen des Xenophon dem schwachen Kemal Pascha Trotz bieten und ihn wohl gar aus seiner Hochburg Angora, die kaum irgendwelche Befestigungen aufweist, vertreiben. Vielleicht hat den Beratern Konstantins weniger der Zug der Zehntausend gegen Artagerzes, als vielmehr der Zug Alexanders des Großen gegen die noch viel verwickelteren Perser des Darius Rodomanus vorgeschwebt. Alexander ist ja bis Gordion vorgezogen. Das ist nicht weit von Angora. So wirkte die Größe Alexanders verführend. Aber die Rechnung war falsch. Die für das letzte Schicksal ihres Vaterlandes kämpfenden Kemalisten sind keine erschöpften Perser. Denn auch die Truppen Konstantins wie einst die Mannen Xenophons im fruchtbarsten Anatolien genügende Verpflegung finden — es gibt dort doch auch ausgebeutete Salzminen — so sind sie doch in Feindesland. Der Nachschub von Munition und Kriegsgerät ist schwer. Der moderne Krieg beruht aber auf Munition und Materialerfolg. Flugzeuge und Tanks, die Waffen, in denen die Griechen den Türken überlegen sind, müssen beständig repariert und ersetzt werden. Daran hat es bei dem schnellen griechischen Vormarsch bald gefehlt, und neuerdings nimmt der lächerliche Zug König Konstantins nach Angora eine verzweifelte Ähnlichkeit mit dem Schicksal Napoleons in Moskau an. Die Geschichte rächt sich, wenn man sie nachsinnen will. Die einzige Macht, die Rettung bringen kann, ist England. Es hat die schwierige Lage der Griechen durch seine wohlwollend neutrale Haltung, die Griechenland in seinem Kampfwillen gegen die Türkei bekräftigen mußte, herbeigeführt. Es ist nicht mehr als recht und billig.

daß die englische Regierung jetzt durch rasche Friedensvermittlung den auf gefährlichem Augenblicke stehenden König Konstantin vor Rückfällen schützt.

Das Wiesbadener Abkommen

Paris, 23. September. „Die Intransigant“ meldet, wird sich die Reparationskommission erst im Laufe der nächsten Woche mit dem Studium des Wiesbadener Abkommens beschäftigen. Es sei unrichtig, so sagt das Blatt hinzu, zu behaupten, daß das Abkommen schon am 1. Oktober in Kraft treten werde.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Frankfurt, 23. September. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Moskau: Der Vorsitzende des Allrussischen Zentralen Volkskomitees, Kalinin, empfing in Moskau den Vertreter Deutschlands, Wiedenfeld, der seine Vollmachten überreichte, wobei er die Benutzung darüber aus sprach, daß die deutsch-russischen Beziehungen nunmehr einen offiziellen Charakter annehmen.

Stinnes über die Entschädigungs-Forderungen.

Paris, 23. September. Die Washingtoner „Saturday Evening News“ veröffentlicht eine Unterredung mit Hugo Stinnes. Auf die erste Frage, ob Deutschland die Reparationssummen, die im Ultimatum der Allierten enthalten sind, bezahlen könne, antwortete Hugo Stinnes: Es ist unmöglich.

wegung geleitet werden und unser Kredit fällt immer mehr. Die auch immer man die Entschädigungsfrage betrachtet, man werde immer finden, daß sie unmöglich sei. Wenn Deutschland durch seinen Export bezahlen soll, so müsse es fünf Millionen Industriearbeiter mehr beschaffen. Woher sollen sie kommen? Wir haben keine Kolonien mehr und unser junges Mannestum ist durch den Krieg sehr geschädigt worden.

Die Haltung der bayerischen Mittelpartei.

München, 23. September. Die „Münchener Kuglburger Abendzeitung“ erzählt, daß die bayerische Mittelpartei durch ihr Verhalten gegen den neuen Ministerpräsidenten bekundete. Die Partei werde der neuen Regierung ihre Unterstützung nicht versagen, solange sie an den Grundgedanken der Politik festhält.

Enthaltungen über eine Geheimorganisation.

Karlruhe, 24. September. Staatspräsident Xunt machte heute im Landtage Mitteilungen über eine große Geheimorganisation im Reich, der auch die beiden Röhder Erzberger angehören. Einer Abteilung dieser Geheimorganisation gehören Schulz und Wesslen an, ebenso gehören ihr Klinger und Müller an.

Die Völkerverversammlung.

Genf, 23. September. In der heutigen Sitzung der Völkerverversammlung, die um 10 Uhr 15 Min. vormittags eröffnet wurde, wurden die Delegierten der neu aufgenommenen Staaten Estland, Lettland und Litauen nach Prüfung ihrer Vollmachten unter dem Vorsitz der Versammlung eingeladen, sogleich an den Verhandlungen des Völkerverbundes teilzunehmen.

Die Vorgänge in Westungarn.

Wien, 23. September. Der Ministerpräsident hat den Versuch des Sektionschefs Dany um Enthebung von der Stellung des österreichischen Bevollmächtigten in Debensburg an und betraut an seiner Stelle den Generalkonsul Heim mit dieser Funktion. Dany behält seine Funktion als Berater des Burgenlandes bei.

Wien, 23. September. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erzählt, soll die ungarische Regierung Dr. Benesch gegenüber ihre Bereitwilligkeit zur Räumung Westungarn ausgedrückt haben, wenn Österreich sich verpflichte, Odenburg nach einem Gebietsstreifen bis zur ungarischen Grenze wieder zurückzugeben.

Budapest, 23. September. Das ungarische Telegr.-Korr.-Bureau wird von kompetenter Stelle erneut zu der Erklärung ermächtigt, daß alle Wehrdienstverpflichteten, welche behaupten, daß die ungarische Regierung oder einzelne Personen Überführungen zum Militärdienst annehmen, vollkommen aus der Luft gegriffen sind.

Paris, 23. September. Die Völkerverversammlung übermittelte dem Vorsitzenden der ungarischen Abordnung auf der Friedenskonferenz eine Note, in der Ungarn aufgefordert wird, das Burgenland in kurzer Frist zu räumen.

London, 23. September. Ein Telegramm der „Daily News“ aus Rom besagt, die in Mailand der Verbündeten an Ungarn gefällte Forderung zur Räumung des Burgenlandes beträgt jetzt 10 Tage. Die eventuell notwendig werdenden Strafmaßnahmen beginnen mit der Unterbrechung der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverbindungen.

Finanzminister Degebues in der ungarischen Nationalversammlung.

Budapest, 23. September. In der Nationalversammlung legte Finanzminister Degebues einen Gesetzentwurf vor, betreffend eine außerordentliche Unterföhrung der Staatsbeamten, die überproportional aus dem Ertrag der Vermögensabgabe abgezogen werden können; zur Deckung dieses Bedarfs könne das Noteninstitut Staatsnoten herausgeben.

Rieschels Wellsieb-Grudeherd das Bedeutsamste auf dem Gebiet der Küchenfeuerung v. M. 585, — an Bereitwilligste Vorföhrungen in der Fabrikniederlage Dresden-A., Schloßstrasse 14. Inh. Curt Klitzsch.

Wissenschaft und Kunst.

Der Verlag Eugen Diederichs.

Dresden, 24. September. Von Otto S. Brandt (Dresden). Es mögen an die zehn Jahre sein, da lernte ich in einer Stadt Norditaliens einen Verleger aus Vercelli kennen, dessen größter Stolz es war, wie er stets betonte, daß man ihn den „polnischen Diederichs“ nannte. So war der Name des deutschen Verlages weit über die Grenzen des Vaterlandes hinausgedrungen, schon zu einer Zeit, wo dieser selbst bei uns nur in engeren Kreisen seinen guten Klang hatte.

Es mag wohl sein, daß aus dieser Erkenntnis der Verlag sich sein Wappenschild wählte, durch das er seine Bücher deckt und das jedem Buchfreund wohlbekannt ist, eines der schönsten, das die Geschichte kennt, den „Marzocco“ des Donatello von der Piazza della Signoria in Florenz. Es mögen mehr dunkle Triebe und dumpfe Ahnungen in jenen ersten Jahren Vercelli gestanden haben, als sie uns heute in rückschauender Erkenntnis erscheinen; aber das eine ist klar, die deutsche Idealistische Bewegung, aus der Eugen Diederichs Werk entsprang, ist nie verlorengegangen; sie hat gleich einer Welle, ja einer Sturmflut das deutsche Geistesleben befruchtet und unter persönlichem Einfluß mancher geistigen Richtung die Wege gebahnt.

des Menschen, wie sie einst die Renaissance als erste nach jahrhundertlangem Schloße verkündete, die Kultur der Persönlichkeit. Mit der Vertretung zweier literarischer Richtungen begann der Verlag seine Tätigkeit. Der Kunstwartkreis um Giovanni Verga mit Barletti, Schöler, Spitteler und L. Weber wollte durch den Boden der Heimat zu einem abgeklärten Menschentum führen, während der andere, der Friedrichshagen Kreis mit Wilhelm Bölsche und Bruno Wille auf neuromantischen, idealistischem Boden erwachte.

verfassen und Arbeitsgemeinschaften sich der Verlag seine Hilfe. Das andere Gebiet ist die irrationale Einstellung zum Leben, die bewußt den Gegensatz zu den starren rationalistischen Grundgedanken unserer Zeit betont. In diesen Sinne wird Rudolf Wode, Padmann und Talenz gefördert, welche die Kultur auf den Kopf gestellt begründen und eine neue Festkultur schaffen. Das aber ist nur möglich durch eine veränderte Auffassung der Bildung und der Erziehung.

Ämtlicher Teil.

Genehmigte Sammlungen und genehmigter Vertrieb von Gegenständen.

Table with 5 columns: Name des Unternehmens, Sitz, Wohnsitzort, Bezirk und Zeit, Genehmigungsbehörde. Lists various church and community collections across different districts like Ripdorf, Krummehennedorf, and Dresden.

Dresden, den 23. September 1921. 620a IV L [5271] Ministerium des Innern.

Am 1. Oktober 1921 vereinigen sich die Gemeinden Zenden, Döhlen und Forstschappel zu einer Stadtgemeinde unter dem Namen 'Zschita'.

Die Verfassung dieser Stadt regelt sich nach den Vorschriften der Reichsweiten Städteordnung.

Verordnung über die Erhebung des sächsischen Miet- und Pachtvertragsstempels im Rechnungsjahre 1922.

Am 22. September 1921, zu Nr. 1075a Zoll-Reg. Auf die Erhebung des Miet- und Pachtvertragsstempels nach Tarifstelle 17 I des sächsischen Steuersteuergesetzes vom 12. Januar 1909.

1. Da die zur Reichseinkommensteuerveranlagung für 1921/22 aufzustellenden Wohnungslisten und Personalsaufnahmen nach dem Stande vom 30. Oktober 1921 aufzustellen sind, ist der Miet-

und Pachtvertragsstempel im Rechnungsjahre 1922 nach dem Stande des Miet- und Pachtzinses am 30. Oktober 1921 zu erheben.

2. An Stelle der Jahreszahl 1921 tritt in Ziffer 2, 3 und 4 der Verordnung vom 24. November 1920 die Jahreszahl 1922.

Auf Blatt 540 des Handelsregisters, die Firma E. & H. Ohlem in Grimmitzschau betreffend, ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 16275, betr. die offene Handelsgesellschaft Huber & Adlert in Dresden.

2. auf Blatt 10607, betr. die Firma Nielsch & Heunberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden.

3. auf Blatt 10607, betr. die Firma Nielsch & Heunberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist durch den Schlussjahr erweitert: insbesondere auch Teilhaber von offenen Handelsgesellschaften zu werden und offene Handelsgesellschaften zu erwerben und als solche weiterzuführen.

3. auf Blatt 5832, betr. die Firma Ernst Lehmann in Dresden: In das Handelsregister ist als persönlich haftender Gesellschafter der Kaufmann Edwin Salentin Walter Kettner in Dresden eingetragen.

4. auf Blatt 15036, betr. die Firma Julius Lewin in Dresden: Der Kaufmann Julius Lewin wohnt jetzt in Dresden.

5. auf Blatt 2309, betr. die Firma G. & W. Weisse in Dresden: Die Firma ist erloschen.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 16679 die Gesellschaft Wab & Jungmans Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Säbwaren aller Art sowie Koffer, Tee, Zucker, Backwaren, Fruchtsäfte, Marmeladen und Kolonialwaren.

Kauf dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Der Gesellschafter Wab bringt in die Gesellschaft das von ihm unter der Firma Wab & Pinkert betriebene Fabrik- und Großhandels-

geschäft nebst Zubehör unter Ausschlag der Passiven in die Gesellschaft ein.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger (Gesellschaftsamt: Große Klausenische Straße 38.).

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 10547, betr. die Aktiengesellschaft Minerva Aktiengesellschaft in Dresden eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von eintausendfünfhundert auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je eintausend Mark, von denen eintausendzweihundertfünfzig Stück zum Kurse von 175 % abgegeben werden sollen.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr sieben Millionen fünfzehnhunderttausend Mark.

Kakao Deutschemeister Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden. Wirklich hervorragende Qualität. Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften u. Konditoreien.

Schnapaperte.

Eine Erzählung aus dem Erbebrüder von Ernst Alfred Reumann.

(Fortsetzung zu Nr. 221.)

„Die Gefahr ist dort weit größer, als damals in Annaberg,“ meinte Pastor Gallculus, der bis jetzt den Bescheid nur zugehört hatte, „man hat uns sagen lassen, daß schon an die tausend Menschen gestorben seien.“

„Ihr meint doch nicht den Clausener Pfarrer, der die Blutschuld auf sich lud?“ fragte der Hofprediger, entsetzt die Hände wie abwesend von sich streckend.

„Rein, nein, nimmermehr!“ tief Keil erregt, „diese Hände können den nach der letzten Tröstung Lebenden die Hilfe nicht bringen.“

„Auch wenn er sein Leben verlor hätte?“

„Von wem spricht Ihr?“ fragte Keil.

„Wohlgang Uble geht in diesem Hause ein und aus. Hätte es ein günstiger Gesicht nicht gefügt, daß heut die Sprache auf seinen heiß ersehnten Wunsch kam, so würde er selbst Gelegenheit gesucht haben, auf den Knien von Euch diese Wohlthat zu erbitten.“

„Auch die beiden Geistlichen erhoben sich, und Gallculus öffnete die Tür zum Nebenzimmer.“

„Langsam kam Wohlgang Uble näher und blieb in der Türschwelle stehen, indem er sich vor dem Landesherren verneigte.“

„Auch wenn er sein Leben verlor hätte?“

„Wohlgang Uble geht in diesem Hause ein und aus. Hätte es ein günstiger Gesicht nicht gefügt, daß heut die Sprache auf seinen heiß ersehnten Wunsch kam, so würde er selbst Gelegenheit gesucht haben, auf den Knien von Euch diese Wohlthat zu erbitten.“

„Auch die beiden Geistlichen erhoben sich, und Gallculus öffnete die Tür zum Nebenzimmer.“

„Langsam kam Wohlgang Uble näher und blieb in der Türschwelle stehen, indem er sich vor dem Landesherren verneigte.“

„Langsam kam Wohlgang Uble näher und blieb in der Türschwelle stehen, indem er sich vor dem Landesherren verneigte.“

„Auch wenn er sein Leben verlor hätte?“

„Wohlgang Uble geht in diesem Hause ein und aus. Hätte es ein günstiger Gesicht nicht gefügt, daß heut die Sprache auf seinen heiß ersehnten Wunsch kam, so würde er selbst Gelegenheit gesucht haben, auf den Knien von Euch diese Wohlthat zu erbitten.“

„Auch die beiden Geistlichen erhoben sich, und Gallculus öffnete die Tür zum Nebenzimmer.“

„Langsam kam Wohlgang Uble näher und blieb in der Türschwelle stehen, indem er sich vor dem Landesherren verneigte.“

„Langsam kam Wohlgang Uble näher und blieb in der Türschwelle stehen, indem er sich vor dem Landesherren verneigte.“

und Heinrich Selzer, sowie eine Frau Helene Spanier...

Mülhausen, 23. September. Die „Allgemeine Handelsblätter“...

Volkswirtschaftliches.

Reichshauptanweisungen. Die Reichsbank gibt...

möglich, keine Rechnungen auf ausländische Währung...

Deutsche Bierbrauereien N.G. Im Anblich an die Fassen mit der Brauerei...

Table with 5 columns: Geographische Wohnortung, Preis, etc.

Verzicht über die Warenpreise im Großhandel in der...

1 Tafe (4 l) 30-34 R., Russische Erdbeeren, 1 Tafe (4 l) 24-30 R.,...

Dresdner Börse, 23. September 1921.

Table of stock market data: Deutsche Staatspapiere, Besondere Anleihen, Stahl-Anleihen.

Table of stock market data: Rische Pfand- u. Hypothek-Anleihen, Transport-Werten, Bank-Werten.

Table of stock market data: Papier- u. Wechsel-Werten, Wechsel- u. Wechsel-Werten.

Table of stock market data: Bergbau-, Holz-, Eisen-, Metall-, Zucker-, Textil-, etc.

Die den einzelnen Wertpapieren zugehörigen Ziffern bezeichnen die Aktiennummern...

Die Sächsische Bank zu Dresden hat beschlossen, die Filiale Riesa und Wittichen, beide gehörend zum Hauptplatz Jittau, unter ihre Verwaltung aufzunehmen.

Tägliche Berliner Kurse vom 23. September. 5% Deutsche Reichsanleihe 77,50, 4% Deutsche Reichsanleihe 74,90, 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe 67,75, 3% Deutsche Reichsanleihe 78,00, 3% Sächsische Staatsanleihe 78,00, Hamburger Vorkauf 242,00, Panama Dampfschiff 273 1/2, Norddeutscher Lloyd 273 1/2, Vereinigte Elbschiffahrt 725,00, Bank für Brauereibetriebe 260,00, Deutsche Bank 260,00, Deutsche Kreditbank 313,00, Dresdner Bank 268,00, Leipziger Kreditbank 270,00, Deutsche Kreditbank 462,00, Badische Anilin 520,00, Bergmanns Elektricität 462,00, Eisenwerk 750,00, Bochumer Wagnitz 750,00, Cartonnagen Lothwitz 725,00, Chem. Dresden 800,00, Chemischer Zimmermann 465,50, Daimler Motoren 360,00, Deutsch-Lugemburger 700,00, Deutsche Erdöl 1300,00, Deutsche Gussstahlwerke 510,00, Deutsche Lion- und Eisenguss 505,00, Deutsche Waffen 930,00, Donnersmühlwerke 260,00, Dresdner Maschinen 715,00, Th. Gottschmidt 1115,00, Göltzer Maschinen 980,00, Hartmanns Maschinen 800,00, Hoyer Eisen 520,00, Höpfer Farben 478,00, K. Dorsch & Co. 870,00, Kautschukwerke 720,00, L. A. John-Motoren 1250,00, Rabba Porzellan 1250,00, Rauffhammer 560,00, Ludwig Röhre & Co. 740,00, Rudau & Steffen 500,00, Rofch, Roschel 1300,00, Rührberger Porzellan 578,00, Obersteig. Eisenbahn 620,00, Obersteig. Eisenindustrie 618,00, Pöschel Bergwerk 856,00, Plauenener Spinnerei 700,00, Hermann Böge Rhein-Metallindustrie 770,00, Rodschewitz 625,00, Rothenberger Porzellan 494,00, Sächsl. Cartonnagen 564,00, Sächsl. Gussstahl 1150,00, Sächsl. Rammguss 1150,00, Sächsl. Webstuhl Schubert & Gölzer 1080,00, Fritz Schulz jr. 659,00, Sed Rühlenguss 840,00, Siemens Glas 750,00, Wandertorwerke 1110,00, Weiser-Kittin 220,00, Zschopauer 925,00, Zellulosefabrik 575,00.

Kleingeldgutscheine
Unsere sämtlichen Kleingeldgutscheine werden auch nach dem 30. dieses Monats und zwar bis Ende Dezember 1921 noch eingelöst.

Tabei wird nochmals darauf hingewiesen, daß dagegen die Einlösungfrist für unsere sämtlichen **Großgeldgutscheine** über 5, 10 und 20 M. mit dem 31. Mai 1919 abgelaufen ist.

Stadttrat Freiberg i. Sa., 19. Sept. 1921.

Stanzleigehilfe
jetzt gesucht. Beförderung bis zum vollendeten 20. Lebensjahr nach Gruppe IV, Ortsklasse C. Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten. Gesuche, die bis 15. Oktober nicht beantwortet sind, gelten als abgelehnt.

5287
Stadttrat Oberhau.

Verwaltungs-Assistent
in Polizei, Arbeiterversicherungs- und Erwerbslosenämtern erfahren, für unser Einwohnermeldeamt jetzt gesucht. Beförderung n. Gr. V, Ortsklasse voraus. B. Nur tüchtige Bewerber von über 21 Jahren wollen sich bis 4. Oktober d. J. mit Lebens- und Zeugnisabschriften melden.

5288
Stadttrat Rabenau.

An der hiesigen Volksschule ist baldigst eine **ständige Lehrerstelle** zu besetzen. Gehalt nach der Besoldungsordnung, Ortsklasse vorläufig D.

5289
Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 8. Oktober 1921 hier einzureichen.

Stadttrat Roßwein, am 23. September 1921.

Beim unterzeichneten Stadttrat sind möglichst bald zu besetzen:

1. Die Stelle **Verwaltungsführers** eines in Gruppe VI beim Polizeiamt, Arbeitsnachweis und Erwerbslosenfürsorgeamt. Bewerber nicht unter 25 Jahre.
2. Die Stelle **Verwaltungsführers** eines in Gruppe V beim Einwohnermeldeamt. Diese Stelle ist Militärämtern vorbehalten. Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis 4. Oktober einzureichen. Persönliche Vorstellung wird zunächst nicht gewünscht. Gesuche, die bis 1. November nicht beantwortet sind, gelten als abgelehnt.

5290
Stadttrat Roßwein, am 23. September 1921.

Bei dem unterzeichneten Stadttrat ist **sofort** eine **Steuerassistentenstelle** zu besetzen. Die Beförderung erfolgt nach Gruppe V der staatlichen Grundbesitz-, Ortsklasse C, nach Ablegung der Anstellungsprüfung. Aufstellungsmöglichkeit nach Gr. VI.

Bewerber, die das Mindestalter von 24 Jahren erreicht haben und eingehende Kenntnisse in der Steuererhebung besitzen, wollen Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen bis 30. September 1921 einreichen.

5291
Der Stadttrat zu Zebitz, Sa., 23. Sept. 1921.

Konzertleitung H. Bock.
Dresdner Kammermusik-Vereinigung
Bläserquintett der Staatsoper
4 Abonnements-Konzerte im Vereinshaus
3. Okt., 7. Nov., 12. Dez., 2. Jan.
1/8 Uhr
Werke von Händel, Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Reinecke, Kauffmann, Blumer.
Abonnements: M. 43,60, 35,60, 27,60, 19,60 u. Steuer 5293
Einkarten: M. 12,90, 10,60, 7,90, 5,80 und Stehplatz 3,90 u. Steuer.
(Die früheren Abonnenten werden gebeten, ihre Abonnements bis 28. 9. zu erneuern.)
Karten bei **H. Bock**, Prager Str. 9 (9-1, 4-6).

Wasserhände der Elbe und Moldau.
Zubehör (Wasserhähne, Ventile, Ventile, Ventile) in Dresden
23. Sept. -26 -76 -52 +28 +52 -63 -221
24. Sept. -24 -78 -53 +22 +44 -70 -210

Konzertdirektion F. Ries.
Nächsten Donnerst. (29./9.) 7 1/2 Vereinsh.
FREDERIC LAMOND
Beethoven-Klavier-Abend.

Nächsten Freitag (30./9.), 7 1/2, Künstlerhaus
Tänze
Erika Denisson
L. N. N.: Eine Königin der Tanzkunst.

1. Okt. Sonnabend, 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Klavier-Konzert
Johanna Thamm
Grete Hengehold

1. Okt., Sonnabend, 7 1/2, Kaufmannschaft
Hans Fährmann-Abend
von **Maria Padell**
Chemnitz - Konzertsängerin (Sopran) unter Mitwirkung von Prof. Julius Klengel, Leipzig, Hugo Hamann, Leipzig, Eugen Richter, Chemnitz.

3. Okt., Montag, 7 1/2, Loge, Ostraallee 15
Konzert
Emmy Land
Primadonna der Hamburger Oper
Lieder von Georg Liebling
Am Bechstein: Der Komponist
Karten: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 u. 15.

3. Okt., Montag, 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Viktor von Frankenberg
Klavierabend
Karten zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 u. 15.

Vereinigung der Freunde Deutscher Kunst
4. Okt., Dienstag, 7 Uhr, Kaufmannsch., kl. Saal
Vortrag
Werner von Blumenthal
Dogma und Geist
Zeitgemäße Betrachtungen zur Erweckung einer nationalen Kultur im Sinne Fichtes. Karten zu 6 und 4 M. und Steuer. Mitglieder Ermäßigung. 5303
Karten: F. Ries, Spitzstr. 11, u. S. Reinecke, Hauptstr. 1.

Dresdner Medico-mechanisches Zander-Institut
für Heilgymnastik, Massage u. Orthopädie
Wiener Straße 18, Fernspr. 20629.
San.-Rat **Dr. Linow.**
4678

Billige Preise.
COGNAC, RUM, KORN echter reiner feinsten Marken
LIKÖRE große Auswahl bester Hersteller
SÜSSWEINE naturreiner Tokayer Ausbruch, Portweine, Malaga, Turrigona
ROTWEINE naturreine Schloßgewächse von Bordeauxweinen
WEISSWEINE naturreine Hochgewächse feiner Rhein- und Moselweine
C. SPIELHAGEN
Wein-, Spirituosen-Großhandlung
Dresden,
Hauptgeschäft Annenstr. 9, Filiale Bautzner Str. 9.
Wiederverkäufer Rabatt. 3387

Aktiva. Bilanz am 30. Juni 1921.

Grundstücke u. Gebäude	2 560 900	Aktienkapital	12 600 000
Betriebsmaschinen	1	Hypothekar-Anleihe	749 500
Werkzeuge	1	Reservefonds	3 443 985 32
Utenilien	1	Spezial-Reservefonds	500 000
Patente	1	Fiskussteuer-Reserve	134 315
Beteiligungsfonds	1 047 670 53	Wohlfahrtsbeiträge	590 586 73
Waren und Materialien	4 778 529 84	Dividenden-Rückstände	16 810
Forderungen	6 907 655 93	Anleihe-Rückstellungen	525
Kassen, Wechsel, Reichsbankguthaben, Wechsel, Wechselanweisungen, Effekten, Deposits und Bankguthaben	13 452 799 18	Anleihe-Zinsen	15 262
		Rücklage für Steuern	1 000 000
		Werbekostenkonto	1 000 000
		Kreditoren	3 282 381 71
		Gewinn u. Verlust-Konto	
		Bruttogewinn	6 499 463 72
		Abreibungen	1 085 270
		zu verteilender Gewinn	5 414 193 72
	28 747 559 48		28 747 559 48

Debet. Gewinn- u. Verlust-Konto am 30. Juni 1921. Kredit.

Unkosten	5 157 141 58	Gewinnvortrag	337 643 55
Beamten- u. Arbeiter-versicherungen	313 201 28	Betriebsbruttogehältern	12 741 401 06
Steuern	1 377 011 14	Rückgewinne	57 471 76
Anleihebeginnen usw.	33 828 37	Grundstücke u. Gebäude	47 868 39
Bruttogewinn	6 499 463 72	Erträge	196 261 33
	13 380 646 09	Zinsen	13 380 646 09

In der am 22. September d. J. abgehaltenen Generalversammlung wurde festgesetzt, für das Geschäftsjahr 1920/21 auf die **Vorzugsaktien** eine Dividende von 6% p. r. t., auf die **Stammaktien** eine Dividende von 20% und einen **Bonus** von 10% auszuschütten; es gelangen daher sofort **Mart 25.83 Pf.** gegen Dividendenchein Nr. 1 auf die Vorzugsaktien Nr. 1-600, **Mart 300.-** gegen Dividendenchein Nr. 33 auf die Stammaktien Nr. 1-2600 und Nr. 3501-12 000, **Mart 300.-** gegen Dividendenchein Nr. 10 auf die Stammaktien Nr. 2601-3500 zur Ausschüttung, welche abzüglich Kapitalertragssteuer in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** oder bei der **Kasse** unserer Gesellschaft in **Dresden-Lochwitz**, in **Berlin** bei der **Dresdner Bank** oder bei den **Herren Braun & Co., W. 9, Eichhornstraße 11**, in **Leipzig** bei der **Dresdner Bank** auszahlbar sind. - **Dresden-Lochwitz**, am 22. September 1921.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie.
Rierdorf. Klempeter. 5292

Treuhand-Bank
für Sachsen Aktien-Gesellschaft
Dresden · Ringstraße 64
- nahe dem Pirnaischen Platz -
Gegründet 1902 554

Vermögensberatung u. -verwaltung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Scheckverkehr : Stahlkammer
Annahme verzinslicher Bareinlagen

Central-Theater-Diele
(Passage, Prager Str. - Weissenhofstr.)
Engelbert Mildes
Künstler-Spiele

Allabendlich 8 Uhr
Der lustige September - Spielplan
Dr. Allos
Steff Kriß
Naganna
Emil Buschmann
Friedl Hardt
Liliana Helten
Meta Heim
Henry Lorenzen
Lilly Heyn
4676

Am Flügel: A.W. Baercke, Salonkapelle Emil Grobe
Tischbestellungen unter 13127 erbeten
Gewöhnliche Eintrittspreise!

Juwelier
Carl Frötschner
Dresden-A.
König-Johann-Str.
Ecke Schind-
gasse 1.

Kinderwagen
Kinderseifen
Windelhosen
Hyg. Mullwindeln
Wickelbinden
Nabelbinden
Puder, Puderboxen
Boßringe
Gummi-u.Cell-Figuren
Milchpräpar
Mundgaze
Byrolin 3973
Ohrräucher
Knocke & Dressler
Dresden-Altstadt
König Johannstraße,
Ecke Pirnaischer Platz.

Witt's Bandagenhaus
Erstes Spezialhaus für
federleichte Strümpfer,
gef. gestickt, nur zu haben
Bantstr. 17. 3556

Tageskalender.
Sonntag, 25. Septbr.
Stadttheater.
Cyrano de Bergerac.
Die Jandertide. An-
fang 7 1/2 Uhr. Ende
10 1/2 Uhr.
Montag (1. Volks-
vorstellung): Der Wä-
schsch. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Schauspielhaus.
Ein Sommertraum.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr.
Montag: Ruch. An-
fang 7 1/2 Uhr. Ende gegen
10 1/2 Uhr.

Residenztheater.
Nachmittags 3 Uhr (er-
mäßigte Preise): Gastspiel
Hans Raden u. Alexander
Wolf: Mit Heideberg.
Ende gegen 7 1/2 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr: Japfen-
reich. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
Montag: Japfen-
reich. Anfang 7 1/2 Uhr.
Wochenplan. Mont-
tag bis mit Freitag:
Japfenreich. Anfang
7 1/2 Uhr. - Sonnabend
(Verkaufsführung): Wä-
schsch. (Beginn der
Operettenpielzeit.) An-
fang 7 1/2 Uhr. - Sonntag
nachmittags 3 Uhr (er-
mäßigte Preise): Hei-
deberg. Abends 7 1/2 Uhr:
Wäschsch. - Montag:
Wäschsch. Anf. 7 1/2 Uhr.

Centraltheater.
Nachmittags 3 Uhr
(ermäßigte Preise): Die
Scheidung. Ende
7 1/2 Uhr. - Abends 7 1/2 Uhr:
Die Tanggräfin. Ende
gegen 10 Uhr.
Montag: Die Tang-
gräfin. Anfang 7 1/2 Uhr.

Viktoria-theater.
Täglich: Gastspiel Paul
Bieder. Anfang 7 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.
Verlobt: Hr. Hans v. Müllers mit Fr. Eva
Reidter in Dresden; Hr. Dr. med. Th. Drescher
mit Fr. Dora Schneider in Leipzig; Hr. Rechts-
anwalt Dr. jur. Johannes Weigel mit Fr. Elfe
Heintze in Leipzig. - Vermählt: Hr. Paul
Schiedel mit Fr. Grete Boden in Dresden; Hr.
Student Carl Dorschewitz mit Fr. Johanna Wulf
in Leipzig. - Gestorben: Frau Anna Semjowitsch
geb. Bilaschewsky (88 J.) in Dresden; Hr. Schul-
direktor Paul Gregor Dörfel (63 J.) in Dresden;
Hr. Julius Eduard Derschel (78 J.) in Dresden;
Frau Anna Rüdiger, Schuldirektorin-Witwe (75 J.)
in Dresden.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen
Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der
Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.
Für den Einzelteil verantwortlich:
Verwaltungsdirektor Rechnungsrat Altes
in Dresden.
Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Pelzwaren
Carl Dreier
Wettinerstraße 38, 1. Stock.
4672